



MATHEMATISCHE
FORSCHUNG
VERSTEHEN

DIE GESCHICHTE DER MATHEMATIK

Teil I: Die Sprache des Universums – von Ägypten bis Babylon

Kinoabend

02.07.2025, 18:00 Uhr (s. t.)

Freie Universität Berlin

Arnimallee 3, Hörsaal 001

Schon vor zehntausenden Jahren begannen Menschen, die Zeit zu messen – mit Markierungen auf Knochen, im Rhythmus des Mondes. Alte Kulturen entwickelten erstaunlich präzise Kalendersysteme und legten damit den Grundstein für unser Verständnis von Zeit. In Babylon, Ägypten und Griechenland entstanden die ersten mathematischen Systeme. Die Babylonier nutzten schon Konzepte, die Pythagoras erst Jahrhunderte später bekannt machen sollte. Für ihn war Mathematik mehr als Zahlen – sie war der Schlüssel zur Ordnung des Universums. Auch im alten Ägypten spielte Mathematik eine zentrale Rolle: Beim Bauen, Messen und Wiegen entwickelte man Lösungen für praktische Probleme und legte dabei sogar die Grundlagen eines binären Zahlensystems, Jahrtausende bevor Leibniz dieses Prinzip für die moderne Informatik nutzte. Die Prinzipien, die in frühen Hochkulturen entstanden, prägen bis heute die Welt der Technik – ein Beweis dafür, wie zeitlos und kraftvoll mathematisches Denken ist.

Unterstützt von



Deutsche
Mathematiker-Vereinigung

